

# GLADIATOREN DES ÖLS TRADITIONELLE KIRKPINAR- ÖLRINGKÄMPFE IN EDİRNE

**“Was für ein originelles Schauspiel!” Das ist vermutlich der erste Eindruck, den die türkische Form des Wrestling vermittelt. Fernab von Massentourismus können Individualreisende in Edirne die Türkei mal von einer ganz anderen und ungewöhnlichen Seite kennen lernen.**

Die jährlich in Edirne nahe der griechisch-bulgarischen Grenze stattfindenden Kirkpinar-Ölkämpfe haben in der Türkei eine lange Tradition und genießen große Popularität. Die Kämpfe ähneln den japanischen Sumoringkämpfen, nur sind die Teilnehmer wesentlich athletischer und von Kopf bis Fuß mit Olivenöl eingölt.

Obwohl die Ölkämpfe im ganzen Land veranstaltet werden, pilgern jedes Jahr tausende Menschen die Arena von Edirne, wo die beliebtesten Ringkämpfe stattfinden. Auch dieses Jahr bietet sich bei den 647. Kirkpinar-Ölkämpfen die Möglichkeit, ein Spektakel zu verfolgen, das in Europa nahezu unbekannt ist. Dabei haben die Ringkämpfe jahrtausende alte Tradition: schon die alten Perser kannten diese klassische Form des Zweikampfs.

## Ein Spektakel für Augen und Ohren

Die historischen Ölkämpfe sind ein grandioses Ereignis mit traditioneller Musik, Bauchtanz und weiteren Attraktionen, die oftmals bis in die Morgenstunden dauern. Der Grundstein wurde von den Persern 1065 v. Chr. gelegt. Auch die Bezeichnung

der Kämpfer als "pehlivan" (zu Deutsch: Helden) ist persischen Ursprungs. Der persische Einfluss ist nach wie vor präsent: Das zeremonielle Ritual zu Beginn der Feierlichkeiten nennt sich bis heute "Peshrev" (Haus der Stärke) und wird musikalisch durch Trommeln unterstützt.

Zu den Trommelklängen stellen die Kämpfer ihre körperliche Stärke mit akrobatischen Einlagen schauspiele-



risch dar. "Peshrev" ist die Begrüßung des Publikums und gleichzeitig das Aufwärmritual der Pehlivans. Jeder Kämpfer verkörpert einen starken, ritterlichen Helden, der loyal und großzügig mit seinem Gegenüber verfährt. Traditionell waren die Kämpfer Kriegsgefangene oder Sklaven, von denen immer nur die Stärksten und Gesundesten die Chance bekamen, "Pehlivan" zu werden.

## Edirne als Zentrum der türkischen Ölkämpfe

Seit 1924 finden die bedeutendsten Ölkämpfe des ganzen Landes in einer Arena am Stadtrand statt. Edirne ist eine antike Stadt, deren Ursprünge bis ins 5. Jahrhundert vor Christus zurückreichen. Sie liegt 220 km westlich von Istanbul nahe dem Dreiländereck Bulgarien, Griechenland und der Türkei am Grenzfluss Meric Nehri.

Die Stadt ist als Handelsplatz und Weinbauregion bedeutend, was auf die Lage in der fruchtbaren thrakischen Küstenebene zurückzuführen ist.

Von 1365 bis 1453 war Edirne die Hauptstadt des osmanischen Reiches. Die bekanntesten Bauwerke der Stadt, die Selimiye-Moschee und die Karawanserei Rüstem Pascha, wurden 1575 vom berühmten Architekten Mimar Sinan erbaut. Die Grünanla-



gen zwischen den Flüssen Meric Nehri und Tunca laden mit Imbissen bei gutem Wetter zum Verweilen ein. Bei dieser Gelegenheit bietet es sich an die kulinarische Spe-



zialität der Stadt zu verkosten: frittierte Hühnerleber.

## Regeln und Gepflogenheiten der Kämpfe

Eröffnet werden die Kämpfe vom "Salavatçı", der die einzelnen Wrestler mit Namen, Titeln und Disziplinen vorstellt. 1975 wurde die Dauer

## Ganzkörperölung

Das Ritual der Kämpfer, sich gegenseitig einzuölen, hat religiösen Ursprung: der Mensch ist nicht nur ein Wesen aus Fleisch und Blut, sondern besitzt auch eine Seele. Ohne spirituelle Einstellung in den Kampf zu gehen, bringt Unglück und wirkt sich negativ auf den Charakter eines Kämpfers aus.

Neben der kompletten Ölung ist die Kleidung traditionell. Die engen und kurzen Lederhosen werden "Kispet" genannt, sind aus Büffelleder gefertigt und wiegen bis zu 13 Kilo. Nicht nur der Oberkörper wird komplett eingölt, sondern auch die "Kispet". Die traditionelle Kleidung wird in einer Tragetasche aufgehoben, die zum Zeichen eines erfolgreich beendeten Kampf vom Ringer an die Wand gehängt wird.



eines Ölkampfes auf 40 Minuten festgelegt.

## Die Bedeutung des Öls

Olivenöl war seit Urzeiten eine unerlässliche Zutat in der Küche, aber auch ein guter Schutz vor lästigen Moskitos. Die Bewohner Anatoliens rieben sich Tag für Tag mit dem Olivenöl ein, um den Insekten keine Angriffsfläche zu bieten. Da das Öl als Schutz galt, wurde es vor den Ringkämpfen nicht mehr abgewaschen. Somit entstand eine neue Form des Wrestling: die Ölkämpfe.

